

# Ein Dorf des Gesangs und des Frohsinns

Die ganze Gemeinde feierte mit der großen Sängerfamilie aus nah und fern



Bettina Zimmermann (rechts) überreichte im Auftrag der Festdamen eine Fahnen-schleife. Vorher hatte sie den Festprolog vorgetragen.

Niederquembach (ws). Der Männergesangsverein „Harmonie“ Niederquembach feierte am Wochenende sein 90jähriges Bestehen. Die Feier war ein gutes Aushängeschild für den Chorgesang, verbunden mit bewundernswertem Gemeinschaftsgeist. Es zeigte sich auch, daß die freundschaftlichen Bande des Chores über die Kreisgrenzen hinausgehen und der Chorgesang im heimischen Raum tief verwurzelt ist. Das hessische Kultusministerium hatte durch den Landtagsabgeordneten Jürgen Klocksinn eine Geldspende übermitteln lassen. Während beim Festakt vor einer Woche die Ansprachen und Ehrungen im Mittelpunkt standen, war es am Kommersabend und am Festsonntag in erster Linie das Lied, die „Sprache der Sänger“.

Aus den löblichen Überlegungen des Veranstalter, den Kommers am Samstag bereits um 19 Uhr beginnen zu lassen, wurde leider nichts, weil es bis 20 Uhr dauerte, bis alle Gastvereine eingetroffen waren. Dank der guten Organisation wurde dadurch die Festfolge nicht geschmälert.

Nach der Eröffnungsmelodie der Kapelle Ewald Pfeiffer gab Rolf Lauterbach, der durch das Programm führte, den Startschuß. Bettina Zimmermann sprach den Begrüßungsprolog, und der Jubelchor ließ Bernhard Webers „Lied kling auf“ unter Chorleiter Gerhard Schäfer erschallen.

Im Namen des Jubelchores „Harmonie“ begrüßte 1. Vorsitzender Hermann Auriga die Festgäste. Besonders willkommen hieß er den Schirmherrn des Festes, Bürgermeister Kurt Hinz, den Landtagsabgeordneten Jürgen Klocksinn, die Witwe des verstorbenen Dirigenten Alwin Rosenkranz, Frau Erna Rosenkranz, Wilhelm Töpfer sen., Lehrer i. R. Arthur Peter und Rektor Arthur Wenzel. Auriga sagte, man habe weder Kosten noch Mühen gescheut, um allen Freunden des Chorgesangs den Aufenthalt so angenehm wie möglich zu gestalten. Bürgermeister Kurt Hinz bezeichnete es als eine große Freude, zu dem Jubiläumsfest des Gesangs-

vereins „Harmonie“ so viele Gäste begrüßen zu können. Alle Niederquembacher freuten sich über den zahlreichen Besuch. Es gelte heute der Männer zu gedenken, die den Verein vor 90 Jahren gegründet und denen genauso zu danken, die ihn während der 90 Jahre unterstützt hätten. Der Verein werde von einer großen Zahl Idealisten getragen, die sich in den Dienst des Liedes gestellt hätten. Der Jubelchor habe 90 Jahre das örtliche Gemeinschaftsleben mitgestalten helfen. Es sei dessen Ziel, neben der Förderung des deutschen Liedes auch die Dorfgemeinschaft zu stärken. Landtagsabgeordneter Jürgen Klocksinn hob hervor, daß 90 Jahre im Leben eines Vereins eine beachtliche Zeitspanne darstellten. Der Verein bestehe fast drei Generationen. Der Name „Harmonie“ habe diesen durch die Zeit geleitet. Klocksinn

sprach die Hoffnung aus, daß der Verein noch viele Jahre über das 100jährige Bestehen wirken möge. Der Landtagsabgeordnete übermittelte die Glückwünsche des hessischen Kultusministers, in dessen Auftrag er einen Scheck und ein Begleitschreiben überreichte. In recht feierlicher Form heftete Bettina Zimmermann im Auftrag der Festdamen eine Schleife an die 1919 angeschaffte Vereinsfahne.

An dem folgenden Chorsingen nahmen nachstehende Vereine teil: MGV „Liederkrantz“ 1868 Oberquembach, MGV „Frohsinn“ Neukirchen, Chorgemeinschaft 1867 Altenkirchen, MGV „Germania“ Schwalbach, Frauenchor Bonbaden/Neukirchen, GV „Eintracht“ Greifenstein, MGV „Liederkrantz“ Rechtenbach, Frauenchor Schwalbach, Erkscher Männergesangsverein Wetzlar, Gesangsverein „Eintracht“ Leihgestern, Gesangsverein 1866 Leun, MGV „Liederkrantz“ Steindorf, Quartett-Verein 1923 mit Frauenchor Laufdorf, Gesangsverein „Cäcilia“ Nauborn und der gemischte Chor „Taususklang“ Hasselborn. Die Darbietungen zeigten, daß die Pflege des deutschen Liedes in guten Händen liegt und daß Männer und Frauen da sind, die sich dieser Aufgabe uneigennützig widmen. Die Zuhörer fühlten sich mit dem Gesang verbunden, ließen sich von ihm umkreisen und nahmen ihn in sich auf. Das dankbare Publikum spendete reichen Beifall.

Wilhelm Töpfer sen. erhielt aus der Hand des 1. Vorsitzenden Hermann Auriga eine Urkunde zur Ernennung zum Ehrenchorleiter. Er hat den Jubelchor von 1919 bis 1954 geleitet. Töpfer bedankte sich für die Auszeichnung und rief der Jugend zu, so aktiv für den Gesang tätig zu sein, wie es die Alten getan hätten.

Außerdem überreichte Hermann Auriga allen Vorsitzenden der teilnehmenden Vereine eine Fahnenplakette zur Erinnerung an die Festtage von Niederquembach. Den Dank für alle Vorsitzenden sprach Erich Luh vom Erkschen Männergesangsverein Wetzlar aus. Damit war der offizielle Teil beendet und das Tanzbein konnte nach Belieben geschwungen werden.



Der Jubelchor „Harmonie“ Niederquembach bei dem Eröffnungslied.